Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 19 (1924)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird dann eine Geschichte des Bodensees selbst durch die Jahrhunderte gegeben. Aehnlich nun wie beim Genfersee ist auch beim Bodensee das nördliche Ufer viel reicher an geschichtlichen Erinnerungen und kultürlicher Bedeutung. Für das südliche Ufer müsste man schon St. Gallen mit seinem Gewichte heranziehen, um die Wage einigermassen auszugleichen. Der Verfasser erzählt uns durch den Mund verschiedener mit Zeit und Ort verbundenen Personen die Geschichte der Gegend und gibt damit ein anschauliches Bild. Das glückt ihm nicht immer gleich. Hervorzuheben wäre die Schilderung des Klosters Weingarten zu Ende des 18. Jahrhunderts als Beispiel einer vornehmen geistlichen Niederlassung, in welcher bei freier, ernster Frömmigkeit Künste und Wissenschaften gepflegt werden. Die in schönstem Barock erbauten Anlagen erhalten durch die Erzählung des sich in ihnen abwickelnden Lebens und durch die Zeichnung der Bewohner und ihrer Gäste (darunter ein Bibliothekar von St. Gallen) erst das volle Gepräge, so dass der Eindruck einer edlen Lebensgestaltung erweckt wird, auf die man nicht ohne Wehmut zurückblickt. Dieses Bodenseebuch schildert ein Stück unserer eigenen Geschichte, auch wenn sich manches jenseits der Grenze abspielt, weil trotzdem die Fäden vielfach hin- und herrübergehen. Eine Reihe von Abbildungen nach Stichen aus den dreissiger Jahren gereichen dem Buche, wie man hier mit Recht sagen darf, zum Schmucke.

Gd. Bn.

Histor.-Biographisches Lexikon der Schweiz. Der Verlag Attinger & Co. in Neuenburg will den Mitgliedern unserer Vereinigung, bei Bestellung des sechsbändigen Lexikons, einen *Rabatt von* 25% auf den Buchhändlerpreis einräumen. Wir verweisen auf die Mitteilung im Anzeigenteil dieses Heftes und möchten gerne hoffen, dass viele unserer Mitglieder von dem wirklichen Vorzugsangebot Gebrauch machen werden.

Vereinsnachrichten

Sitzung des Zentralvorstandes am 20. September 1924 in Zürich. An Stelle von Herrn Georges de Montenach wird als Mitglied des Zentralvorstandes einstimmig gewählt Herr Dr. Otto *Tobler,* Obmann der Sektion Appenzell A.-Rh., in Trogen. Mit Bedauern wird von der Pressemitteilung Vermerk genommen, dass die Solothurner Regierung die Bauerlaubnis für den Kolossaltempel eines neuen «Goetheanums» in Dornach erteilte. Die massgebende Stelle soll um Auskunft gebeten werden, nach der sich dann das weitere Vorgehen des Heimatschutzes richten wird. — Eine Erhöhung der Bundessubvention an unsere Vereinigung wurde auch für 1924 abgelehnt und wiederum ein Beitrag von Fr. 2500 bewilligt. — Ein Vorgehen gegen die wilde Strassenreklame von Automobil- und Benzinfirmen u. a. soll, wenn möglich, in Verbindung mit dem Schweiz. Automobilklub gesucht werden. — Zur Abklärung der noch sehr einer befriedigenden Lösung bedürftigen *Trachtenfrage* ist vom Vorstand ein Zirkular an die Sektionen geschickt worden. Nach Eingang der Antworten soll über die ganze Angelegenheit in der Zeitschrift berichtet werden. — Eine nächste Sitzung des Zentralvorstandes soll in der Westschweiz stattfinden, um eine Aussprache mit Vertretern der welschen Sektionen zu ermöglichen und um den Zusammenhang enger zu gestalten. — Zur Förderung von wichtigen Arbeiten in den Sektionen sollen künftig, aus dem Ueberschuss in der Zentralkasse, Beiträge geleistet werden.

Trachtenwesen. Die Sektion St. Gallen hat Herrn Prof. H. Edelmann, Wienerbergstrasse 29, in St. Gallen, als *Trachtenobmann* für ihr Gebiet bezeichnet. Anfragen und Mitteilungen über St. Gallische Trachtenfragen sind an ihn zu richten.

Vom Berner Jahresbott in Burgdorf. *Ein Wort des Dankes.* Der Unterzeichnete möchte folgenden Personen, die ihm für die Aufführung schweizerischer Volkslieder in *Burgdorf* am 14. September, ihre echten, z. T. persönlichen Trachten in liebenswürdigster und uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten, auch an dieser Stelle seinen wärmsten Dank aussprechen: Frau Pfarrer *Haemmerli* in Heimiswil, Frau Dr. *Mühlebach,* in Wohlen (Aargau), Frl. *Rosa Erny,* in Wegenstetten (Fricktal), Herr *Ernest Emile Girard,* in Boudry, Herr *Emilien Perrin,* in Val d'Illiez, und Herr *Peider Lansel,* in Sent (Engadin).

In diesem Dank möchte er auch das, nach volkskundlichen Grundsätzen arbeitende, Trachtengeschäft *Andres & Hürbin* in Bern einbeziehen, das in sehr entgegenkommender Weise unsere Trachtengruppe prächtig ergänzte. *Edgar Piguet.*

REDAKTION: Dr. JULES COULIN, BASEL, OBERER HEUBERG 22